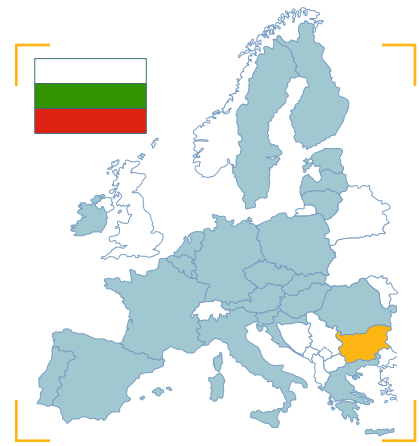


EU Wahlmonitor 2023 Bulgarien



Allgemeine Daten *- Quellenlinks



Sofia



6,8 Millionen
Einwohner:innen



EU-Mitgliedstaat
seit 2007



Kein Mitglied des
Schengenraums



17/705 Sitze im
EU-Parlament



Währung:
1 Lew = 0,51 €



Staatsschulden-
quote 23,9 % (2/27)



BIP/Kopf *
6.950 € (27/27)

Politisches System

- **Parlamentarische Republik** mit **Einkammer-Parlament**: 240 Mitglieder werden alle vier Jahre mittels Verhältniswahlrecht mit 4 % Sperrklausel gewählt.
- Das **offizielle Staatsoberhaupt** ist der:die **Präsident:in**. Die **Regierungsgewalt** liegt bei dem:r **Ministerpräsident:in**.

Vor der Wahl

Bulgarien wählt bereits zum fünften Mal in zwei Jahren. Die Regierungsbildung nach den vorgezogenen Neuwahlen im Oktober 2022 scheiterte zuvor nach drei vergeblichen Anläufen. Die Parlamentswahl in Bulgarien findet nun am 2. April 2023 statt.

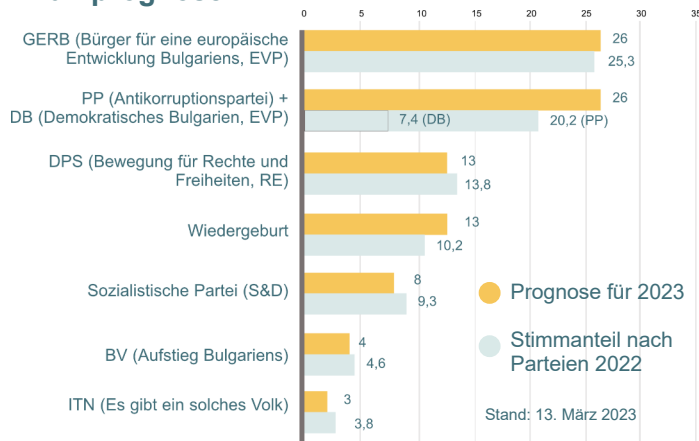
Galab Gonev (parteilos) ist seit 2022 Ministerpräsident einer Übergangsregierung.

Wahlhintergründe

Zentrale Themen

- Die Bekämpfung der Korruption und Geldwäsche sowie Rechtsstaatlichkeit sind seit den Antikorruptions-Protesten in 2020/21 zentrale Themen.
- Der Einfluss Russlands in Teilen der bulgarischen Politik sowie die Reduktion wirtschaftlicher Abhängigkeit.
- Die sozialen Folgen der Polykrise und der hohen Inflation von 13 %.

Wahlprognose*



Position Bulgariens innerhalb der EU

Als Land mit dem geringsten Pro-Kopf-Einkommen der EU spielt die Kohäsionspolitik eine große Rolle für Bulgarien. Weitere Prioritäten sind die Aufnahme in den Schengen-Raum, der Beitritt zum Euro sowie die Migrations- und Außenpolitik.

Relevant ist Bulgarien auch für die Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien, die es wegen Differenzen zum gemeinsamen Nachbarschaftsvertrag wiederholt blockiert hat.



Bojko Borissow (GERB)

Europapolitische Auswirkungen der Wahl

Aktuell stehen wichtige Reformen in Bulgarien still. Der für 2024 geplante Euro-Beitritt musste abgesagt werden, die Aufnahme in den Schengen-Raum ist unsicher.

Eine Lösung der Regierungskrise ist nicht unbedingt in Sicht, da sich die Mehrheitsverhältnisse den Hochrechnungen nach wohl nicht signifikant verändern. Wahrscheinlichste Kandidaten sind die Parteiführer und ehemaligen Amtsträger Bojko Borissow (GERB, EVP) und der reformorientierte Kiril Petkow (PP).



Kiril Petkow (PP)